

Laaspheer Zeitung

Organ im Renne-, Lahn-, Dill- und Ederthal

VII. Jahrgang.

Redaktion, Druck und Verlag
von Ernst Schmidt in Laasphe.

Inserate
werden die einspaltige Zeile
oder deren Raum mit 10 Pf.
berechnet.

Wiederholungen mit ent-
sprechendem Rabatt.

Erscheint jeden Sonnabend
und kostet vierteljährlich in der
Expedition 50 Pf., durch die
Post bezogen 65 Pf.; mit dem
illust. Unterhaltungsblatt in
der Expedition 90 Pf., durch
die Post bezogen 1 M. 15 Pf.

Nr. 24.

Laasphe, Sonnabend den 17. Juni

1882

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei einem Pferde des Heinrich Blecher in
Dillenburg ist am 3. d. M. das Vorhandensein
der Rossseuche amtlich konstatiert worden.

Berleburg, den 15 Juni 1882.

Der Landrath.
v. Schrötter

Der Termin des diesjährigen Ober-
Erfass-Geschäfts ist für den Kreis Witt-
genstein auf

Montag den 19. Juni c.

festgesetzt, und findet dasselbe zu Berleburg in
der Behausung der Wittwe Karl Mengel
statt.

Die Zeit des Beginns ist auf Vormit-
tags 8 Uhr bestimmt, jedoch haben die zur
Gefassung verpflichteten Militärpflichtigen be-
hufs der Rangirung eine halbe Stunde
früher vor dem bezeichneten Hause sich ein-
zufinden.

Jedem dieser Militärpflichtigen wird noch
eine besondere Vorladung zugehen. Wegen der
von denselben zu beachtenden Vorschriften wird
auf den diesbezüglichen Zusatz des Vorladungs-
scheines verwiesen.

Hinsichtlich der Reklamationen bemerke ich,
daß nur die von der Erfass-Kommission ge-
prüften zur Verhandlung kommen werden.

Unter den Sternen.

Erzählung von Paul Wöttcher.
(Fortsetzung)

„Verachten?“ fuhr er in seinem Selbstge-
spräch fort, „wer gab ihr das Recht hierzu?
mußte sie mich, selbst wenn ich schuldig wäre,
nicht bemitleiden? Wer war von uns beiden
der eigentliche Urheber des Geschehenen? Trägt
sie nicht selbst die Schuld an der Leidensketten,
die mir und auch ihr geschmiedet wurde? Und
nun noch die Verachtung, vielleicht auch jetzt
noch, wo sich meine Unschuld herausgestellt
hat?“

Alfred hatte sich in seinem Selbstgespräch
in eine förmliche Bitterkeit hineingeredet. „Da,
sie soll es wissen und lernen, daß ich, der ich
lebend begraben war, diese Verachtung nicht ver-
diene! Sie soll erkennen, daß ich meine freud-
lose Lebensschule ihrerwegen durchkosten mußte!“
und theils in Zerstreuung, theils im Gefühle
des ausbrechenden Mergers hatte er die Hand
an den Klingelzug gelegt.

Der scharfe Ton der Hausglocke brachte ihn
erst wieder zum klaren Bewußtsein dessen, was
er gethan. Jetzt war die Entscheidung gefallen
schon im nächsten Augenblick mußte er
ihr gegenüberstehen, ein Ausweichen gab es hier
nicht mehr. Eine wirkliche Verlegenheit hatte

Ausnahmen können nur in ausdrücklich bezeich-
neten Fällen stattfinden resp. nur dann zuge-
geben werden, wenn die Reklamationsgründe
erst nach der Musterung hervorgetreten
sind.

Berleburg, den 22. Mai 1882.

Der Landrath
v. Schrötter.

Politische Rundschau.

(Deutsches Reich.) Das Interesse an
unseren inneren Angelegenheiten konzentrierte sich
in dieser Woche ausschließlich auf den Entschei-
dungskampf um das Tabakmonopol, welcher
im Reichstag am vergangenen Montag seinen
Anfang genommen hat. Nach den Erklärungen
des freikonservativen Abgeordneten v. Minning-
erode werden die Conservativen theils für, theils
gegen die Monopolvorlage stimmen. Der Pole
v. Magdzinski bemerkte, daß seine Fraktion sich
der Abstimmung enthalten würde. Da am
Mittwoch erst die Spezialberatung der Tabak-
monopolvorlage begonnen hat, so ließ in Anbe-
tracht der zahlreichen hierzu vorliegenden Gegen-
und Unteranträge an diesem Tage noch nicht
absehen, wann die entscheidende Abstimmung
stattfinden werde. Von diesen Anträgen ist na-
mentlich die „Resolution Lings“ hervorzuheben
welche sich in ihrem ersten Theile gegen jede
Mehrbelastung der Tabakindustrie und in ihrem
zweiten Theile gegen alle anderweitige eventuellen

Steuererhöhungsanträge ausspricht. Vom Ab-
geordneten Windthorst liegt dagegen, unterstützt
vom größten Theile der Centrumsfraktion, ein
Antrag auf Verwerfung gesammten Resolution
Lings vor, auch die Nationalliberalen haben
durch den Abgeordneten von Beuningen bean-
tragt, wenigstens den zweiten Theil der er-
wähnten Resolution abzulehnen. Ferner ist vom
Abgeordneten v. Minningerode, unterstützt von
den Mitgliedern der deutschkonservativen Partei,
ein Antrag eingebracht worden, welcher in sei-
nen Hauptpunkten die Resolution Lings eben-
falls verwirft, dagegen eine stärkere steuerliche
Heranziehung des Großkapitalverkehrs sowie des
Branntweines als Genußmittel vorschlägt.

Die Gewerbekommission des Reichstages hat
den wichtigen sogenannten Kolportageparagra-
phen der Gewerbeordnungs-Novelle in folgender
Fassung angenommen: „Ausgeschlossen von
Feilbieten sind Druckfachen, welche die Grund-
lagen des Staates untergraben oder in sittlicher
und religiöser Beziehung Ärgerniß geben, oder
mit Zuspicherung von Brämen und Gewinnen
vertrieben.“ Diese Fassung verschärft noch die-
jenige des Regierungsentwurfes in polizeilichem
Sinne.

(Oesterreich-Ungarn.) In dem natio-
nalen Leben der Deutsch-Oesterreicher tritt in
der letzten Zeit die Betonung des deutschen
Standpunktes als ein kräftiger Zug hervor.
Namentlich die Siebenbürger Sachsen protestiren
fortgesetzt in bemerkenswerther Weise gegen die

sich seiner bemächtigt. Was sollte er ihr sagen?
Welchen Grund sollte er für seinen Besuch an-
geben, den er doch viel besser unterlassen hätte,
insofern dieser nur alte vernarbte Wunden
wieder aufreißen mußte. Konnte er sich ihr
mit Vorwürfen nahen, da er doch nie in
Erfahrung gebracht wie sie von ihm gedacht?

Schon nahte sich das Kräftigen eines Kleides
der Thür, der Kiesel wurde zurückgezogen, die
Thür geöffnet, und diejenigen standen sich ge-
genüber, die sich seit fünfzehn Jahren nicht mehr
gesehen.

Wenn je, so fühlte Alfred in diesem Augen-
blick, was er im Kerker verloren. Seine frühere
gesellschaftliche Gewandtheit und Routine hatte
ihn vollständig verlassen und er empfand bitter
die Verlegenheit, die ihm nicht einmal eine pas-
sende Anekdote hervorstammeln ließ.

Helene aber hatte die Verlegenheit des Be-
suchers nicht einmal bemerkt, denn auch sie em-
pfand, als sie ihres Gastes ansichtig geworden,
ein gewisses Gefühl der Bekommenheit, das
sich schließlich bis zu einem hohen Grad ner-
vöser Erregung steigerte, als sie zwischen dem
Eingetretenen und dem in dem Zeitungsartikel
Beschriebenen ein und dieselbe Person zu er-
kennen glaubte. Der Schreck über diese Er-
kenntniß hatte ihre Sinne fast gelähmt und un-

willkürlich entschlüpfte ihrem Munde der Name:
„Alfred!“

„Helene!“ erklang es fast gleichzeitig von
seinen Lippen.

Aber keines der Liebeszeichen folgte hier, wie
sie zwischen Jugendfreunden nach so langer
Trennung zu geschehen pflegen. In einem
leichten Händedruck und der mit wenigen aber
herzlichen Worten begleiteten Einladung Hele-
nes, daß er ihr in das Wohnzimmer folgen
möge, bestand die Begrüßungszeremonie. Die
Vergangenheit hatte ihnen zu tiefe Wunden
geschlagen, als daß das Wiedersehen hätte herz-
licher ausfallen können.

Nachdem Alfred erzählt hatte, wie er sie
im Vorbeigehen am Fenster gesehen und er-
kannt habe, da war das Gesprächsthema für
einige Zeit erschöpft, in welcher sie sich wortlos
gegenüberstarrten.

Niemand wollte mit den nun nothwendig
gewordenen Fragen über das bisherige Ergehen
u. s. w. beginnen, beide Theile schienen dieses
Thema sichtlich zu fürchten. Endlich aber er-
mannte sich Alfred zu der Frage: „Hast Du
wohl hier und da an Denjenigen gedacht, He-
lene, der sich noch vor fünfzehn Jahren Deinen
Jugendfreund nennen durfte und sich später als
eine Zierde des Gefängnisses Deiner Freundschaft
so unwerth gemacht hat?“ (Schluß folgt.)

magyarischen Vergewaltigungsversuche und erklären in zahlreichen Versammlungen, daß sie in unverbrüchlicher Treue an der Sache des Deutschthums festhalten würden. Derartige Kundgebungen fanden in den letzten Tagen in den Städten Gsch-Kirch und Schäßburg statt. Tausende von Siebenbürger Sachsen erklärten ihre volle Sympathie mit dem deutschen Schulverein, welcher hauptsächlich den Zweck verfolgt, die Sache der Deutsch-Oesterreicher gegen die Angriffe der Tschechen, Polen, Ungarn, Rumänen u. s. w. in Schutz zu nehmen. Zugleich wiesen aber die Versammlungen in den genannten Städten die Verdächtigungen der Staatstreue der Sachsen mit Entrüstung zurück. Wir „draußen im Reich“ können nur von Herzen wünschen, daß diese Bestrebungen unserer österreichischen Stammesgenossen von Erfolg sein mögen.

(Frankreich.) Die Stellung des französischen Kabinetts Freycinet wird gegenwärtig von innern und äußern Stürmen bedroht. Im Innern wählen Monarchisten, Gambettisten und Ultraradikale fortwährend gegen das Ministerium und sie haben denn auch in einer der letzten Sitzungen der Deputiertenkammer einen Erfolg davongetragen indem die Kammer trotz des Widerspruchs des Justizministers Humbert die Absetzbarkeit der Richter beschloß. Humbert reichte infolge dessen seine Entlassung ein, doch wurde dieselbe von Freycinet nicht angenommen. Nach Außen aber sind es die ägyptischen Angelegenheiten, welche Hrn. Freycinet manche Verdrüßlichkeiten bereiten. Namentlich wird ihm von seinen Gegnern zum Vorwurf gemacht, daß er in der Behandlung der ägyptischen Frage Mangel an Energie und Umsicht vorgeworfen, welche Behauptung allerdings etwas Wahres an sich hat.

(Rußland.) Die Kaiserin ist am Dienstag von einer Prinzessin entbunden worden; dieselbe erhielt den Namen Olga.

(Ägypten.) In Alexandrien ist es nun zum offenen Aufstand gegen die Europäer gekommen. Das Blut vieler hunderter Europäer und vor allem von diplomatischen Vertretern Europas ist geflossen und dies erheischt eine strenge Sühne. 30 der Meuterer sind bereits verhaftet und der türkische Kommissar Dertwisch Pascha, welcher sich auf die erste Nachricht von der Meuterei sofort von Kairo nach Alexandrien begab, den fremden Konsuln die strengste Verstrafung der Schuldigen zugesichert.

Verschiedenes.

* Laasphe, 14. Juni. Bezüglich der in No. 21 dieses Blattes abgedruckten Verfügung königlicher Regierung in Königsberg betreffend die allzu frühe Verheirathung der Lehrer geht uns Folgendes zur Veröffentlichung zu:

„Was sagt der Provinzial-Schulrat Dr. Keller über das Heiraten junger Lehrer? — „Wir würden dem Stande Unrecht thun, wenn wir ihm aus den Frühheiraten, die allerdings nicht selten eine Hauptursache früher Lebensnot sind, ein unverzeihliches Verbrechen machten und die späteren oft bedauernswerten Folgen als Selbstverschuldung ansähen. Es ist durchaus nicht in Abrede zu stellen, daß das Leben des jungen Lehrers auf dem Lande vielfach zur frühen Wahl einer Lebensgefährtin hindrängt. Die kleinen Sorgen zur Beschaffung von Speise und Trank, für Wäsche und Kleidung werden auf dem Lande oft zu recht großen Sorgen, welche ohne weibliche Hilfe kaum beiseitigt werden können. Dazu kommt eine mit manchen Schulstellen verbundene Landwirthschaft, die Bestellung des Feldes und Gartens etc., wovon man in der Stadt kaum eine Ahnung hat. Will sich der junge Lehrer mit einer Wirthschafterin behelfen, so kommt er gar leicht in bösslichen Verdacht oder wird betrogen. — Außerdem findet ein Stadtlehrer nach beendigtem Tagewerke leicht passende Unterhaltung, der Lehrer auf dem Lande nicht. Er sitzt allein auf seinem Dorfe, wo selten jemand ist, der seine Interessen theilt, und mit dem er sich, zumal in langen Winterabenden in belehrenden und herzlichen Gesprächen ergehen könnte. Wie sehr muß er da in seiner isolierten Stellung, in seinem einsamen Stübchen, das Bedürfnis nach einer treuen Lebensgefährtin fühlen? Soll er dies Gefühl durch Wirthshausbesuch betäuben oder? — Nun könnte man sagen: Er setze sich an seine Bücher und studiere; aber das hat bei älteren Leuten seine Grenze, geschweige denn bei der Jugend. Wahrlich, wenn wir das alles unparteiisch erwägen, so werden wir weniger schnell und hart im Tadeln sein!“

— Eine Bauersfamilie aus dem Dorfe Schwarzenhiesel fand von dem Felde zurückkehrend ihr Kind schrecklich von einem Schwein zugerichtet; ein Ohr und die Finger waren

abgebissen. Die Eltern hatten versäumt, die Thüre zu schließen, so daß das Schwein eindringen konnte. Der Tod würde für das arme Würmchen unter diesen Umständen die beste Erlösung sein. Also Vorsicht ihr Eltern!

— Für den Thurmabau auf dem Astenberge sind nicht weniger als 49 Pläne eingekandt; sobald die Preisrichter über den besten Plan, der mit 300 M. prämiirt werden soll, sich geeinigt haben, soll der Grundstein gelegt werden, spätestens im September d. J. Das Interesse für den Bau zeigt sich im Zuwachs der Geldbeiträge, welche jetzt nahezu 9000 M. betragen und sich hoffentlich vermehren. Vom Jahre 1883 an soll auf dem Astenberge zur Zeit der Sommerferien alljährlich ein sog. Vergtag im Süderland gefeiert werden.

— Mülheim a. d. R., 8. Juni. Heute Mittag entlud sich in der Umgegend unserer Stadt ein Gewitter, bei welchem in der Nähe des Rheinischen Bahnhofes zu Heißen eine auf dem Heimwege begriffene Frau, welche ihrem auf der Zeche Rosenblumenbelle beschäftigten Manne das Mittagbrod zugebracht hatte, vom Blitze getroffen und auf der Stelle getödtet wurde. Die von dem telegraphisch herbeigerufenen Ärzte angestellten Wiederbelebungsversuche hatten nicht den geringsten Erfolg. Am Körper der Betroffenen waren mehrere Brandwunden sichtbar.

— Die Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart hat nach ihren neuesten Ausweisen im laufenden Jahre wiederum eine gesteigerte Zunahme zu verzeichnen. Vom Januar bis Mai d. J. sind 1882 Anträge mit 11,400,000 M. Versicherungssumme bei der Bank eingegangen. Der Versicherungsstand ist per Ende Mai d. J. auf M. 185,807,000 angewachsen; in den letzten 5 Jahren haben sich 15,370 Personen mit mehr als 89 Millionen Mark weiter versichert. Da die Bank — als reine Gegenseitigkeitsanstalt — allen und jeden Gewinn an die Versicherten vertheilt, so war sie — wozu hauptsächlich auch die niedrigen Verwaltungskosten von ca. 5 Prozent der Jahreseinnahme beitragen — im Stande, seit ihrem Bestand Dividenden von 33 bis 46 Proz. der Prämien an ihre Versicherten zu gewähren. Bei der bis jetzt günstigen Sterblichkeit etc. ist auch für das laufende Jahr eine schöne Dividende zu erwarten. Wer im Juni d. J. der Bank noch als Mitglied beiträgt, hat Antheil an dem diesjährigen Ueberschusse.

— Berlin, 14. Juni. Nach einer nahezu siebenstündigen Debatte hat der Reichstag den Paragraphen Eins, den „Kopf“ der Tabakmonopolvorlage mit 276 gegen 43 Stimmen abgelehnt. Dieses Stimmverhältniß stellt eine Majorität von 6 1/2 zu 1 gegen die Regierung.

Gewinn = Liste

der am 14. Juni d. J. bei dem landwirthschaftlichen Feste auf dem Stünzel stattgefundenen Tier- und Geräte Verlosung.

8 Bleicheimer	507 Stahlschaukel	878 Handbeil	1316 Stahlschaukel	1891 Wiesenbeil	2467 Drahtsieb
12 Gartenmesser	532 Hornschluder	884 Schlundröhre	1361 Schnitzmesser	1893 Art	2468 Bleicheimer
25 Drahtsieb	539 Rind	894 Heugabel	1362 Heckenheere	1922 Milchlatte	2499 Wiesenbeil
27 am. Handsäge	555 Hade	907 Stedschuppe	1363 Krauthobel	1934 Gartenmesser	2534 eif. Rechen
51 Art	587 Drahtsieb	908 Hade	1393 Kartätsche	1965 Ofenmesser	2591 Hornschluder
77 Patentstrieigel	605 Heckenheere	919 Haargeschirr	1445 Patentstrieigel	1969 Spinnrad	2598 Spinnrad
89 Rind	623 Buttermaschine	940 Heckenheere	1450 Düngergabel	1999 Art	2638 Gebirgswendepflug
109 Art	633 Hornschluder	945 Milchlatte	1452 Düngergabel	2002 Gießkanne	2653 Art
147 Milchseie	671 Art	963 Kartoffelschälmesser	1515 Schafbock	2050 eiserner Rechen	2657 Haspel
181 Spinnrad	679 eif. Rechen	964 Düngergabel	1517 Hade	2132 Drahtsieb	2716 Gießkanne
182 Schlundröhre	690 Heugabel	968 Ohio Art	1522 Gießkanne	2134 Patentstrieigel	2800 Bleicheimer
222 am. Handsäge	705 Heugabel	1052 Grabegabel	1566 Heckenheere	2213 Schnitzmesser	2805 Haspel
234 Bleicheimer	724 Heckenheere	1062 Pflugstreichbrett	1615 Gießkanne	2219 Heuablander	2874 Sak-Mess.-Gew.
269 Art	725 Sturmlaterne	1066 Gießkanne	1649 Gießkanne	2283 Art	2881 Haargeschirr
311 Heugabel	728 Pflugstreichbrett	1126 Bleicheimer	1656 Hornschluder	2308 Stedschuppe	2902 Heugabel
329 Dezimalwaage	734 Roppelriemen	1128 Haspel	1682 Heugabel	2309 Gurkenhobel	2905 Art
346 Bleicheimer	784 Gießkanne	1137 Flachshechel	1702 Dornstneiper	2312 Gartenmesser	2922 Düngergabel
380 Art	794 Hornschluder	1168 Bleicheimer	1710 Bleicheimer	2331 Dornstneiper	2949 Heuablander
444 Gartenhäddchen	796 Buch	1227 Gartenmesser	1724 Schrottsäge	2349 Küchenwaage	2996 Ahornnapf
448 Stedschuppe	801 Hade	1237 Haargeschirr	1739 Hade	2369 Stedschuppe	3307 Kaffeemühle
472 Milchseie	822 Gießkanne	1248 Bleicheimer	1841 Milchseie	2413 Gießkanne	3316 eif. Rechen
486 Drahtsieb	828 Sturmlaterne	1260 Patentstrieigel	1862 Kartätsche	2417 Gartenscheere	3397 Heugabel
	834 Waschseine	1277 Heckenheere			

3411 Dufirmesser	5559 Drahtsieb	7783 Hornschlucker	9634 Blecheimer	11712 Haargeschirr	13635 Düngergabel
3440 Spinnrad	5572 Dornkneiper	7805 Gießkanne	9699 Blecheimer	11713 Schrotfäße	13653 Hornschlucker
3462 Wiesenbeil	5595 Art	7826 Blecheimer	9704 Gartenhäckchen	11720 Düngergabel	13655 Art
3510 Heugabel	5607 Hade	7830 Gußstahlseife	9720 Gemüsehobel	11725 Patentstriege	13661 Handbeil
3533 Schrotfäße	5632 Düngergabel	7855 Ahornnapf	9732 Grabegabel	11805 Pflugstreichbrett	13695 Henablader
3554 Schnitzmesser	5636 Haargeschirr	7862 Blecheimer	9742 Gießkanne	11809 Sturmlaterne	13724 eif. Rechen
3568 Schaf mit zwei Lämmer	5694 Waschleine	7869 Art	9775 Spinnrad	11816 eif. Rechen	13734 Art
3596 Stechschippe	5712 Düngergabel	7890 Wiesenbeil	9789 Ahornnapf	11826 Heugabel	13751 Art
3655 Wiesenbeil	5729 Heugabel	7953 Henablader	9813 Gießkanne	11828 Gebirgspflug	13753 Hade
3664 Kartätsche	5769 Hornschlucker	7996 Flachsfresse	9862 Art	11855 Kartätsche	13785 Drahtsieb
3672 Satz Gartengerät	5781 Dezimalwaage	8003 Drahtsieb	9885 Art	11886 Dufirmesser	13794 Buch
3746 Blecheimer	5801 Düngergabel	8024 Kaffeemühle	9886 an. Barometer	11950 Stechschippe	13797 Schrotmühle
3813 Kartätsche	5824 Butterknetbrett	8047 Gießkanne	9899 Gartenmesser	11953 Zauchenvertheiler	13830 Kartätsche
3823 Grabegabel	5828 Spinnrad	8053 Hade	9901 Haargeschirr	12024 Art	13839 Butterform mit Löffel
3825 Schnitzmesser	5829 Sturmlaterne	8128 Koppelriemen	9946 Kaffeemühle	12038 Dufirmesser	13850 Art
3880 Egge	5845 Wiesenbeil	8152 Gartenschere	9961 Schnitzmesser	12046 Heugabel	13873 Waschleine
3884 Butterform	5896 Düngergabel	8213 Drahtsieb	9974 Gartenhäckchen	12081 Grabegabel	13926 Blecheimer
4003 am. Handfäße	5899 Stoßbutterfaß	8214 Gartenmesser	10075 Patentstriege	12094 Gartenmesser	13953 Art
4020 Schnitzmesser	6015 Drahtsieb	8219 Gießkanne	10080 Dufirmesser	12111 Art	13991 Haspel
4051 Heugabel	6132 Koppelriemen	8245 Ahornnapf	10082 Stechschippe	12142 Sturmlaterne	14039 eif. Rechen
4086 Gußstahlseife	6157 Gemüsehobel	8247 Milchseife	10175 Schlundröhre	12147 Kaffeemühle	14061 Butterknetbrett
4090 Häckselmaschine	6196 Stechschippe	8251 Ahornnapf	10244 Buch	12148 Hade	14085 Kartätsche
4104 Blecheimer	6254 Gießkanne	8267 Zauchpumpe	10283 Küchenwaage	12177 Milchsaft	14087 Kartätsche
4164 Haargeschirr	6256 Düngergabel	8296 Drahtsieb	10295 Haargeschirr	12190 Kartoffelreibmasch	14109 Hade
4171 Krauthobel	6285 Haargeschirr	8314 Gartenschere	10304 Hade	12256 Blecheimer	14242 Art
4181 Hade	6306 Waschleine	8317 Blecheimer	10305 Schnitzmesser	12272 Ahornnapf	14269 Sturmlaterne
4222 Gartenmesser	6336 Düngergabel	8348 Milchsaft	10313 Gemüsemühle	12281 Kaffeemühle	14301 Dufirmesser
4281 Sturmlaterne	6373 Handbeil	8390 Gießkanne	10350 Patentstriege	12282 Flachsfresse	14306 Art
4304 Milchseife	6376 an. Barometer	8394 Art	10421 am. Handfäße	12286 Blecheimer	14341 Handbeil
4308 Blecheimer	6380 Waschleine	8400 Gartenmesser	10443 Heugabel	12294 Düngergabel	14396 eif. Rechen
4320 Grabegabel	6396 Spinnrad	8401 Gießkanne	10454 Stahlhaufel	12300 Düngergabel	14464 eif. Rechen
4342 Stechschippe	6423 Milchschafbock	8421 Hade	10457 Schrotfäße	12328 Haargeschirr	14478 Gießkanne
4418 Blecheimer	6447 Stechschippe	8466 Wiesenbeil	10474 Zauchenvertheiler	12359 Art	14517 Hade
4490 Gießkanne	6535 Butterform	8471 Art	10479 Hornschlucker	12380 Koppelriemen	14548 am. Handfäße
4492 Henablader	6538 Satz Gartengeräte	8485 Ahornnapf	10576 Haargeschirr	12395 Milchseife	14702 am. Handfäße
4498 Milchseife	6539 Hade	8494 Patentstriege	10611 Wiesenbeil	12466 Blecheimer	14738 Hornschlucker
4573 Spinnrad	6606 Art	8522 Handbeil	10613 Art	12488 Ahornnapf	14798 Art
4574 Rind	6637 Schafbock	8544 Haargeschirr	10615 Grabegabel	12491 Düngergabel	14804 Heugabel
4584 Baumkraxe	6652 Dornkneiper	8657 Art	10646 Dornkneiper	12525 Laubrechen	14859 Dornkneiper
4636 Gießkanne	6669 Haargeschirr	8680 Stechschippe	10708 Patentstriege	12558 Wiesenbeil	14902 Ahornnapf
4653 Runkelschneidmaschine	6688 Pflugstreichbrett	8697 Heugabel	10729 Heugabel	12564 Heugabel	14971 Koppelriemen
4678 eif. Rechen	6810 Hade	8903 Handbeil	10731 Ahornnapf	12567 Dufirmesser	14975 Gartenmesser
4698 Gießkanne	6829 Butterform	9003 Spinnrad	10747 Dufirmesser	12574 Kartätsche	14983 Butterform
4705 Gießkanne	6900 Blecheimer	9034 Flachsfresse	10767 Gießkanne	12576 Sturmlaterne	15064 Heugabel
4707 Kartätsche	6920 Sturmlaterne	9070 Dornkneiper	10845 Sturmlaterne	12592 Gießkanne	15129 Gartenmesser
4735 Buch	6935 Butterform	9073 Milchsaft	10884 Düngergabel	12598 Blecheimer	15134 Stahlhaufel
4757 Haargeschirr	7062 Spinnrad	9103 Schrotfäße	10903 Spinnrad	12658 Hade	15147 Gartenschere
4768 eif. Rechen	7065 Dufirmesser	9134 Wiesenbeil	10910 Spinnrad	12677 Milchsaft	15186 Gießkanne
4792 Hornschlucker	7108 Gußstahlseife	9154 Hornschlucker	10911 Gartenmesser	12711 Blecheimer	15199 Düngergabel
4900 Haspel	7155 Heugabel	9185 Krauthobel	11029 Drahtsieb	12716 Gartenmesser	15215 Blecheimer
4902 Handbeil	7167 Gießkanne	9188 Schlundröhre	11056 Blecheimer	12772 Ahornnapf	15236 Koppelriemen
4961 Hygrometer	7173 Hornschlucker	9211 Gartenschere	11086 Henablader	12805 Buch	15252 Patentstriege
4976 Barometer	7193 Kartätsche	9214 Gartenmesser	11105 Heugabel	12816 Düngergabel	15300 an. Barometer
4988 Kartoffelschälmesser	7209 Baumkraxe	9220 Stechschippe	11117 Blecheimer	12849 Art	15310 Wiesenbeil
5017 Patentstriege	7297 Milchsaft	9231 Gartenmesser	11126 Spinnrad	12906 Gußstahlseife	15333 Milchseife
5018 Milchschaf mit 2 Lämmer	7307 Spinnrad	9259 Rind	11143 Gießkanne	12920 Gartenschere	15346 Kartätsche
5025 Blecheimer	7361 Heugabel	9279 Blecheimer	11214 Wiesenbeil	13035 Gußstahlhaufel	15350 Hornschlucker
5101 Stechschippe	7395 an. Barometer	9296 Hornschlucker	11238 Gartenmesser	13076 Dufirmesser	15356 Koppelriemen
5133 Hade	7461 Milchsaft	9311 Patentstriege	11297 Sturmlaterne	13085 Pflugstreichbrett	15367 Buch
5140 Blecheimer	7464 Sturmlaterne	9314 Gußstahlhaufel	11321 Sturmlaterne	13107 Blecheimer	15401 Flachsfresse
5240 Gurkenhobel	7529 Hornschlucker	9315 Stechschippe	11360 Gartenmesser	13133 Haargeschirr	15535 Schafbock
5324 Dornkneiper	7585 Gießkanne	9327 Düngergabel	11421 Waschleine	13143 Handbeil	15543 Heugabel
5365 Küchenwaage	7607 Spinnrad	9351 Kaffeemühle	11452 Heugabel	13146 Haspel	15609 Gußstahlseife
5372 Schrotfäße	7634 Drahtsieb	9372 Schnitzmesser	11497 Art	13148 Rind	15675 Gußstahlseife
5376 Ahornnapf	7641 Stechschippe	9393 Küchenwaage	11534 Art	13183 Blecheimer	15728 Handbeil
5391 Blecheimer	7646 Gießkanne	9398 Gießkanne	11552 Zauchpumpe	13225 Düngergabel	15768 Dornkneiper
5401 Wiesenbeil	7647 Sturmlaterne	9448 Sturmlaterne	11596 Blecheimer	13272 Art	15825 Ahornnapf
5404 an. Barometer	7658 Hornschlucker	9481 Stechschippe	11616 Dornkneiper	13290 Blecheimer	15916 Blecheimer
5493 Stoßbutterfaß	7669 Gußstahlseife	9508 Milchsaft	11669 Haargeschirr	13439 Heugabel	15918 Stechschippe
5535 Gartenmesser	7677 Ahornnapf	9516 Hade	11689 Schaf mit zwei Lämmer	13496 Hornschlucker	15922 Stechschippe
	7724 Gießkanne	9528 Waschmange	11698 eif. Rechen	13513 Koppelriemen	15942 Koppelriemen
	7751 Blecheimer	9543 Düngergabel	11700 Milchtransportf.	13555 Ahornnapf	15994 Kartätsche
		9583 eif. Rechen		13576 Gießkanne	

Nur gegen Ablieferung des Loses wird der Gewinn verabsolgt. Diejenigen Gewinngegenstände, welche nicht innerhalb vier Wochen, vom Tage der Verlosung an gerechnet, abgeholt werden, verbleiben Eigentum des landw. Vereins. Die Abgabe der Gewinne erfolgt an den Wochentagen von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr; an den Sonntagen von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Nur in den angegebenen Tageszeiten werden die Gewinne verabsolgt.

Der Vorsitzende der Verlosungs-Kommission:
Jonas.

Grasverkäufe.

Die diesjährige Heugrasnutzung auf den nachstehend aufgeführten Fürstlichen Wiesen soll öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

1. auf den Wiesen der Domain **Sakmannshausen** am **Montag den 26. Juni** c. Morgens 9 Uhr unten im Erbach anfangend;
2. auf der **Herrenwiese** am **Dienstag den 27. Juni** curr. Morgens 9 Uhr beim Friedrichshammer anfangend;
3. auf der **Weiherrwiese** bei **Laasphe** an demselben Tage (27. Juni) Nachmittags 2 Uhr;
4. auf der **Breitenwiese** bei **Nichstein** am **Mittwoch den 28. Juni** cr. Morgens 8½ Uhr;
5. auf den Wiesen zu **Schwarzenau** an demselben Tage (28. Juni) Morgens 10½ Uhr oben auf der Schwarzenau anfangend;
6. auf den Wiesen zu **Christiansack** am **Donnerstag den 29. Juni** c. Morgens 9 Uhr unten im Grund bei der Schaffschen Wohnung anfangend;
7. auf den Wiesen zu **Dixrod** am **Freitag den 30. Juni** c. Morgens 9 Uhr beim Forsthaus daselbst anfangend;
8. auf den Wiesen zu **Hülshof** am **Montag den 3. Juli** c. Morgens 9 Uhr bei der Struth anfangend;
9. auf den Wiesen zu **Ludwigsack** und der **Weiherrwiese** bei **Gründtebrück** am **Dienstag den 4. Juli** c. Morgens 10 Uhr beim Forsthaus zu Ludwigsack anfangend;
10. auf den Wiesen im **Hof Breitenbach** am **Mittwoch den 5. Juli** c. Morgens 9 Uhr beim Forsthaus daselbst anfangend.

Wittgenstein, den 15. Juni 1882.

Fürstlich Wittgensteinsche Rentkammer.

Verding.

Die Arbeiten und Lieferungen zu dem Neubau eines Wohnhauses und Scheune veranschlagt zu:

1. Erd- und Maurerarbeiten	2214,51
2. Zimmerarbeiten	1828,18
3. Dachdecker- u. Klempnerarbeiten	1015,74
4. Schmiedearbeit (1 Träger)	317,25
5. Schreiner, Glaser, Schlosser und Anstreicherarbeiten	1171,39
6. Tapezierarbeiten	50,12

in Summa 6597,19 M.

sollen am **Freitag den 23. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirth Herrn Fr. Köser hier öffentlich an den Mindestfordernden verdingungen werden. Kostenanschlag re. liegen bei mir zur Einsicht offen.

Schwarzenau, 15. Juni 1882.

J. Buchheim.

Die Wirthschaft zu dem diesjährigen Schützenfeste soll **Sonabend den 24. cr.** Abends 8½ Uhr im Lokale des Hrn. Wilh. Schuppener vergeben werden.

Die darauf reflektirenden Wirthte wollen sich vorher bei Herrn Hauptmann Fischer hieselbst melden.

Laasphe, den 15. Juni 1882.

Der Vorstand.

Städtische höhere Bürgerschule Kelbra

(Grafschaft Stolberg-Rossla)

verb. mit vierklassigem Progymnasium, bereitet außerdem auf das **Einjähr. Freiw. Ex.** vor; tüchtige Lehrkräfte; billige Pensionen auch in der Wohnung des Rektors; gesunde und schöne Gegend am Kyffhäuser und in der goldenen Aue.

Die Schul-Inspektion

H. Greiner, Rektor.

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Versicherungsstand per Mai 1882 41,384, Pol. mit M. 185,807,000
Eingelaufene Anträge vom Januar bis Mai " 11,315,000
Vermehrter Zugang gegenüber dem Vorjahre " 200,000
Der gegen pupillarisches Sicherheit angelegte Bankfonds betrug Ende 1881 " 36,853,562

Darunter **Ueberschüsse**, welche in diesem und den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung gelangen " 7,111,375

Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen in 1881 " 7,758,200

Verwaltungsaufwand im Jahre 1881 nur 5,44pCt. der Einnahme.

Durchschnitt der Verwaltungskosten seit dem Bestande der Bank 5,42pCt.

Jede Prämie hat Anspruch auf Dividende und alle Ueberschüsse werden ungeschmälert an die Versicherten zurückgezahlt.

Die vertheilte Dividende bewegte sich innerhalb 22 Jahren zwischen

33—46% der einfachen Prämie. Die diesjährige Dividende beträgt 36%

der Prämie und 18% Extra auf die Zusatz-Prämie der abgetheilten Versicherungen — 40—60% auf deren lebenslängliche Prämien-Quote.

Die Sterblichkeit ist bis jetzt sehr mäßig, so daß sich für das Jahr 1882 wiederum ein günstiger Abschluß erwarten läßt.

Wer im Juni noch beiträgt, hat Antheil an dem diesjährigen Ueberschusse

Die Bank gewährt ihren Versicherten Kautions-Darlehen zu äußerst billigen Bedingungen.

Prospekte und Antragsformulare sind unentgeltlich zu haben bei

G. Spickernagel, Laasphe.

L. Sauer, Berleburg.

Bekanntmachung.

An dem hiesigen Amtsgerichts-Gebäude sollen verschiedene Reparaturen, als Maurer-, Schreiner-, Zimmer-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten vorgenommen werden.

Der Kosten-Anschlag über die einzelnen auszuführenden Arbeiten liegt auf der Gerichtsschreiberei hieselbst zur Einsichtnahme offen, und werden Offerten in termino

den 19. Juni 1882

Nachmittags 5 Uhr

von dem unterzeichneten Gerichts-Sekretär entgegen genommen.

Laasphe, 7. Juni 1882.

zur Rieden,

Amtsgerichts-Sekretär.

Ein neuer normalspuriger

Ackerwagen

mit eisernen Achsen von 35 Ztr. Tragfähigkeit steht bei mir zum Verkauf.

Ph. Lud. Schuppert

Unterzeichneter ist Willens, seine unterhalb der Stadt gelegene große **Scheune** gegenüber dem Postgebäude an der Straße der im Bau begriffenen Cölbe Laasphe Bahn, eingerichtet zum Ausbau eines Wohnhauses nebst schon darin befindlichen Kellerräumen am

Donnerstag den 22. Juni

Morgens 9 Uhr anfangend

in der Wohnung des Wirths Wilh. Schuppener öffentlich zu versteigern. Bedingungen sind bei mir einzusehen.

A. Sammer.

10 Ctr. Futterhafer

sind in Laasphe zu einem billigen Preise zu haben.

Die Expedition giebt Auskunft.

Ofenrohre, Gussstahl, Mühlstahl, Nr. 2, 10, 17, Innerberger Stahl Nr. 2, 10, 17, Schneidstahl 1x2x3x raffinirte Griffstahl, Bohrstahl, Gussstahl für Hammer etc., eiserne Pflugschaaren u. Wagen-Achsen, Radeisen, Flacheisen, Quadrateisen, Bandstahl, Nagelstahl, Schlosser-eisen, Schmiedestahl, Eisenblech, eiserne u. stählerne Pflugscharren u. Räder, Scharren für Wendepflüge, Maulkörbe, alle Sorten Schloßer, Spannsägen, Bugketten mit graden u. gebogenen Gliedern, Auhketten, Kälberketten, Baumketten, Hundketten, etc., Schaufeln, eiserne und verstellte Spaten, Dünger- und Hengabeln, Wagenschrauben, Sensen, Sicheln, Sensenbäume, Rechen u. Weksteinen empfiehlt zu Fabrikpreisen.

Ph. Lud. Schuppert

in Laasphe.

Schuhleisten

in jeder Größe zu Fabrikpreisen, sowie fertige **Kinderschuhe** (Handarbeit) empfiehlt **Friedrich Schäfer.**

Ich suche für mein gemischtes Waarengeschäft einen

Lehrling.

Ph. Lud. Schuppert.

Laasphe.

Tapeten & Borden

nur neue Muster

sind in reicher Auswahl vorrätig.

Aug. Imgardt,